

# Informationsblatt

„www.raiffeisen-emsland-sued.de“

Nr. 08 / 2012

Lünne, den 10.05.2012

8-1:

## Einladung

zur Vorstellung unseres **Getreide-Düngeversuches**

am Freitag, den **18.5. um 14 Uhr** (bis ca. 15 Uhr)

**mitten in Lünne an der B70 gegenüber der Volksbank**

Wir laden alle interessierten Landwirte, auch aus fernen Ortschaften, zu diesem interessanten Versuch ein. Die aufwendigen und aufschlußreichen Parzellenversuche werden vorgestellt durch

Herrn **Elfrich** von der Kali+Salz sowie durch Klaus **Wulf** aus unserem Hause. Beide Fachberater stehen für weitere pflanzenbauliche Fragen und Diskussionen zur Verfügung.

Für Getränke und einen kleinen Imbiß ist gesorgt.

## 8-2: **Foliarel N-Plus 35 l zur Ährenspritzung = 50 kg N Ährengabe**

Mit **Foliarel N-Plus** gibt es schon seit einigen Jahren ein bewährtes Konzept zur flüssigen Stickstoff-Kopfdüngung z.B. als Zusatz zu einer noch anstehenden Fungizidmaßnahme. Mit z.B. 35 l (= 43 kg) Foliarel N-Plus können nahezu 185 kg KAS = 50 kg Rein-N als Kopfdüngung ersetzt werden. Die vergleichsweise gute Verträglichkeit sowie die hohe Wirksamkeit des N-Düngers wurde in mehreren Düngeversuchen auch mehrerer LWK's in Deutschland bestätigt, und hat sich auch bei uns in der Praxis bereits bewährt. Es gibt Foliarel in 20 l-Kanister (mit Pamira-Zeichen) oder in 1000 l-Fässer (ohne Leihpfand, Rückgabe möglich). Wir empfehlen eine Vorbestellung von 2 Werktagen. Vergleicht man im Beispiel die Preise für 35 l Foliarel mit 1,85 dt KAS so kostet Foliarel momentan etwa 13 €/ha mehr, wobei man hier die eingesparte Düngerstreumaßnahme gegenrechnen kann. Foliarel ist vor allem unter trockenen Bedingungen interessant, wenn für KAS der notwendige Regen ausbleibt.

Wichtige Hinweise zu Foliarel N-Plus:

**1. Mischbarkeit:** Foliarel ist mischbar mit Fungiziden und Insektiziden, aber

nicht mischbar mit **Herbiziden**, sowie **KEIN BITTERSALZ**, kein **Bordünger** und kein **Mangansulfat** (Ausnahme, unser flüssiges Lebosol-Mangannitrat)

**2. Empfehlung im Getreide für Foliarel:**

1,85 dt KAS = **50 kg N** = 35 Liter (43 kg)

1,5 dt KAS = **40 kg N** = 28 Liter (35 kg)

1,1 dt KAS = **30 kg N** = 21 Liter (26 kg)

**3. Gewicht:** 100 l Foliarel (28 % N) wiegen 124,3 kg (35 %N), bzw. 100 kg sind 80,5 L.

**4. Die N-Effizienz** ist 4 mal so hoch wie bei KAS, daher sind 35 L Foliarel mit tatsächlich nur 12 kg N den 50 kg N in 1,85 dt KAS in der Wirkung gleichzusetzen.

**5. Nmin reduzierend, N-Bilanz senkend:** Foliarel ist wegen der geringeren N-Salden bei ökologischen Aspekten vorteilhaft und besonders für **Wasserschutzgebiete** geeignet.

**4. Empfehlung für andere Kulturen:**

auch in Raps, Zuckerrüben und Kartoffeln liegen bereits Empfehlungen vor. Da in diesen Kulturen aber auch Bor und Bittersalz eine hohe Bedeutung haben, muß man hier im Einzelfall abwägen, auf welche Düngemittelbeigabe man eher verzichten kann. Im Mais gibt es ebenfalls bereits positive Eindrücke.

### 8.3: Günstige Bedingungen zur Unkrautbekämpfung im Mais nutzen

**Aktuelle Situation:** Wir empfehlen eine Unkrautspritzung spätestens bis zum 4.-6. Blatt der Maispflanze. Die ersten Maisflächen sind in dieser Woche bereits behandelt worden. Soweit die Wettervorhersagen stimmen, ist für ein Großteil der Maisflächen vor allem die kommende 20. Kalenderwoche zum Unkraut spritzen günstig. Ob dann weiterhin ein Splittingverfahren oder der Versuch der Einmalbehandlung ratsam ist, kann nicht allgemein beantwortet werden. Hier spielen die Erfahrungen zum Unkrautdruck der einzelnen Flächen eine wesentliche Rolle. Wer noch mit spätauflaufende Melden, Knöteriche, Nachtschatten, Hirsewellen und dergleichen kurz vor Reihenschluß rechnet, ist weiterhin mit einem Splittingverfahren mehr auf der sicheren Seite. Dort wo auf Sandböden der Mais unter Sandverwehungen gelitten hat oder der Mais wegen anderer Gründe nicht so gut aussieht, ist ebenfalls ein Splittingverfahren vorzuziehen, da eine reduzierte Menge für den Mais einfach verträglicher ist. Ein weiterer Punkt ist, wenn ganzflächig verteilt Spezialunkräuter wie Ackerwinde, Landwasserknöterich, Ziest, Minze, Disteln usw. nochmal spät einen blattaktiven Herbizideinsatz benötigen. Da zum Wochenende (Sa, So, Mo) kalte Nächte bis +3°C erwartet werden, raten wir vor allem mit einer Bekämpfung von Quecken und Flughäfer erst nach der Zeit mit kalten Nächten zu beginnen, am besten nur in Teilflächen. Wer auf diese Dinge nicht zu achten braucht, kann jetzt nach den Regenschauern durchaus wieder versuchen, seinen Mais mit einer Einmalbehandlung sauber zu halten.

**Mittelempfehlung:** Bei uns hat sich nichts wesentliches geändert. Certrol B heißt jetzt

### 8-2: Getreide: Erträge mit Fungiziden absichern

Während in Gerste und Roggen bereits nach Grannenspitzen die ersten Abschlußbehandlungen gefahren werden, sollte man noch unbehandelten Weizen und Triticale spätestens jetzt noch mit 1,6 **Capalo** (5m), 2,0 **Flamenco** oder 1,4 **Orius** vor allem gegen Rost schützen. Hier muß dann noch eine

**B235.** Die Menge ist der jeweiligen Wachsschicht anzupassen. **Peak** verkaufen wir weiterhin solo jetzt neu in 10x20 g-Tüten, wir haben aber auch noch die 7x20g-Tüten. Peak kann mit 20g/ha alternativ zu B235 dort eingesetzt werden, wo Windenknöterich und Ackerwinde problematisch sind. Wir empfehlen **Peak** hauptsächlich zu **Laudis Terra** und zu **ACDC**. Wer kann spritzt weiterhin **ACDC** ( ~ Zintan Platin), es ist etwas günstiger und verträglicher je ha. Vielerorts haben sich aber leider auch schon die „kleinen“ Finger- und Borstenhirsen breit gemacht, so daß hier ein Wechsel zum **CC-Top + B235** ( ~ Clio BMX) ansteht. Alternativ bekämpft auch **Laudis Terra** alle Hirsen und wird darüber hinaus mit voller Menge auch gegen Spezialunkräuter, wie Ampfer, Disteln, Storachschnabel, Beifuß und Minze empfohlen. Wer im nächsten Jahr eventuell Zuckerrüben anbauen wird, sollte sich bereits jetzt mal kurz darüber Gedanken machen wo das sein könnte und auf den potentiellen steinfreien Maisflächen bei der Packwahl dann ebenfalls zum **Laudis Terra-Pack** greifen.

#### **Empfehlung der 3 Packs in voller Menge.**

- 1.) 1 x ACDC (5+5 l) für ca. 4,5 ha (= 1,1. Calaris + 1,1 Dual Gold) + **Certrol B /Peak**
- 2.) 1 x CC-Top Pack (7,5 + 5 l) für 5 ha (= 1,5 Clio Super + 1 TBA) + **Certrol B**
- 3.) 1 x Laudis Terra (10+15 l) für 5 ha (= 2 Laudis + 3 Successor) + **Certrol B/Peak**

**Splitting:** Mit zunehmender Unkrautgröße empfehlen wir die Aufwandmenge weg von 1/2 mehr Richtung 2/3 Menge.

Quecken mit 0,56-0,6, Flughäfer mit 0,7 **Milagro forte** (= Samson Extra 6 OD) (Nicosulfuronaufgabe, nicht 2 J. hintereinander).

Behandlung folgen. Folgende Mittel werden für die Abschlußbehandlung in allen Getreidearten empfohlen: 0,7+0,7 **Aviator XPro Duo**, 1,6-1,8 **Adexar**, 0,7+0,7 **Champion+Diamant** (nicht Triticale), 1,5+0,75 **Imbrex Star** (5m) 0,8+0,8 **Diamant+OpusTop**(5m) (Aufwandmengen wichtiger als Mittelwahl).